

NOTIZEN

MESSKIRCH

Der Gesprächskreis für pflegende Angehörige trifft sich heute, Donnerstag, von 15 bis 16.30 Uhr im Conrad-Gröber-Haus.

Katholischer Kirchenchor Rohrdorf: Die Proben im neuen Jahr beginnen am Freitag, 4. Januar im Probelokal.

Besuch der Krippenausstellung: Die Frauengemeinschaft besucht heute, Donnerstag, die kulturhistorische Krippenausstellung im Schloss Meßkirch mit Führung. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Ausstellung. Informationen bei Renate Braun: 0 75 75/56 29.

Der Narrenverein Dietershofen veranstaltet am Freitag, 4. Januar, um 20 Uhr im Gemeindesaal seine Hauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien, Informationen zur Fasnet 2013.

SAULDORF

Der Kirchenchor Rast-Bichtlingen probt heute, Donnerstag um 20 Uhr.

Für den Kirchenchor Sauldorf findet heute, Donnerstag, eine Probe um 20 Uhr im Sebastiansaal in Sauldorf statt.

PERSÖNLICHES

80. Geburtstag



Rosa Kronenthaler, geborene Schmon, feierte am 2. Januar in Rohrdorf ihren 80. Geburtstag. Nach der Schule half sie anfänglich im Gasthaus „Schiff“ in Rohrdorf in der Küche und später einige Jahrzehnte im Service aus. Ihre netten Umgangsformen mit den Gästen waren auch im Hotel „Pelikan“ in Beuron

Als die Welt den Atem anhält



Etwa 80 kleine Darsteller zeigten in der voll gefüllten Matthäuskirche in Bichtlingen das Weihnachtssingspiel „Am Himmel geht ein Fenster auf“. BILD: KLEIN

- Singspiel des Kinderchors „laut-los“ in Matthäus-Kirche
- 80 junge Darsteller erzählen die Weihnachtsbotschaft

VON WINFRIED KLEIN

Sauldorf – „Am Himmel geht ein Fenster auf“ war der Titel eines Weihnachtssingspiels von Jörg Ehni und Uli Führe, das der Kinderchor „laut-los“ aus Rast-Bichtlingen in der vollbesetzten Matthäus-Kirche in Bichtlingen aufführte. Etwa 80 junge Darsteller erzählten die Weihnachtsbotschaft in einer neuen Form mit Hinweisen auf aktuelle Probleme und offene Anspielungen auf Geschehnisse in unserer heutigen Zeit. „Vor 2000 Jahren, da ist es geschehen, da hielt die Welt den Atem an“, klang es zu Beginn mehrstimmig aus zahlreichen Kinderkehlen, begleitet von Volker Nagel am E-Piano, Walter Benkler am Bass und Christoph Beck am Schlagzeug. Unter dem Leitungsteam gelang es den jungen Darstellern vor einem passenden Bühnenbild einfühlsam und an-

schaulich mit amüsanten Pointen das Geschehen vor 2000 Jahren an unsere heutige Zeit anknüpfen zu lassen. In der Rahmenhandlung erzählten Jeremias Böhler als Patrick und Marie Kreis als das albanische Mädchen Florina die Weihnachtsgeschichte auf eine Weise, die es den Kindern ermöglichte, spielerisch einige Unterschiede zwischen den Überlieferungen zweier großer Religionen kennenzulernen. Kurz hielt das Publikum den Atem an, als Kaiser Augustus, gespielt von Alina Krall, kund tat, dass in seinem Staatssäckel Ebbe ist. „Verdammt, ich brauche Geld“, entfuhr es ihm ein um das andere Mal, und er setzte, wie das in klammern Staaten immer läuft, eine „Schätzung“ an und erhöhte die Steuern. „Wenn Männer Kinder kriegten, kämen sie nicht auf so eine Idee“, kritisierte Myriam Knoll als werdende Mutter

Akteure

- **Die jungen Darsteller:** Minis des zweiten Kindergartenjahrs und Erstklässler, Maxis der zweiten bis vierten Klasse, Teenies der fünften bis achten Klasse.
- **Das Leitungsteam:** Sabine Hensler, Daniel Faschian, Volker Nagel, Verena Schober, Silvia Eckert, Melanie Schatz, Franziska Häusler, Bettina Boos und Christine Paletzki.

Maria den Befehl zur Volkszählung durch Kaiser Augustus. Mit Inbrunst sang sie ihre Soli und fand in Jonas Lillenthal als Josef ihr Pendant. Beide standen nämlich, von Engeln zur Flucht überredet, buchstäblich auf der Straße und handelten sich, wo immer sie anknüpften, eine Absage ein. Trost spendeten die heiligen drei Könige. Auf einer Sänfte hereingetragen,

begeisterte Elias Hensler als König Herodes mit seinem kessen Auftreten als Fiesling das staunende Publikum. Ohne Augenzwinkern in Richtung Publikum ist so etwas nicht aufzuführen, und so hatte der Finsterling die Lacher auf seiner Seite, als er in Richtung Untertanen bekundete: „Und von so etwas ist man König!“ Mit Laptops und Sonnenbrillen witterten Sarah Weidele, Andreas Blum und Alina Reichel als Orientbanker bei der Nachricht, es gebe einen neuen König, lukrative Geschäfte. Es gab so manches zum Schmunzeln, doch wurde der grausame Befehl des Königs Herodes zum Töten aller Kinder klar herausgestellt, deutlich verbunden mit der Mahnung vor ungeprüftem, unterwürfigem Befehlsdenken. Am Ende hatte das albanische Mädchen Florina, übrigens eine Muslimin, durch ihren christlichen Freund Patrick sehr viel über das Weihnachtsfest erfahren. Sie kündigte an, dass sie im kommenden Jahr von ihrer Religion erzählen will. Darauf darf man gespannt sein.